

Einladung zur Mitgliederversammlung (MV)

der BUND-Kreisgruppe Nienburg

Die MV findet statt am **Donnerstag, 5. März 2026**, um ca. 19.30 Uhr, im Nienburger Kulturwerk, Mindener Landstraße 20.

Vor der Versammlung **um 18.00 Uhr** hält Günter Nowald, Leiter des größten europäischen Kranichzentrums, den Vortrag „**Wer steckt wen an? – Geflügelpest bremst Aufwind für Kraniche**“ und erläutert die Entwicklung und Zusammenhänge.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der MV 2025
4. Aussprache über die Berichte des Vorstandes und der Arbeitskreise
5. Satzungsänderung
6. Bericht der Kassenwartin
7. Bericht der Kassenprüferinnen
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wahlen
 - Kassenprüfer/-in
 - Delegierte für die Landesdelegiertenversammlung (LDV)
10. Ausblick auf das Jahr 2026
11. Verschiedenes

Die Tätigkeitsberichte über das Jahr 2025 des Vorstandes und der Arbeitskreise, der BUND-Ortsgruppe der SG Uchte, der BUNDjugend sowie das Protokoll der MV 2025 erhalten die Kreisgruppenmitglieder zusammen mit dieser Einladung. Eine Verlesung auf der Jahreshauptversammlung erübrigt sich damit. Der Kassenbericht erfolgt mündlich.

Anträge zur Mitgliederversammlung müssen spätestens 2 Wochen vor dem Versammlungstag bei dem Vorstand der Kreisgruppe eingegangen sein. Initiativanträge, die während der Mitgliederversammlung eingebracht werden, müssen von 10 v. H. der anwesenden Mitglieder unterzeichnet sein.

Protokoll der Mitgliederversammlung (MV) der BUND Kreisgruppe Nienburg

Ort: Nienburger Kulturwerk, Mindener Landstr. 20, 31582 Nienburg

Datum: 02.04.2025

Beginn: 19:45 Uhr

Ende: 20:56 Uhr

Protokoll: Beate Braunack

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Jörg Brüning vom Vorstand begrüßt die anwesenden Mitglieder der Kreisgruppe. Er stellt außerdem die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Nach dem Verlesen der Namen der im letzten Jahr und Anfang des laufenden Jahres verstorbenen Mitglieder wird eine Gedenkminute eingelegt.

Jörg Brüning dankt den Mitgliedern, Spendern und Mitarbeitenden für die Arbeit und Unterstützung.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Der TOP 5 Satzungsänderung wird auf Antrag des Vorstandes einstimmig von der TOP genommen. Die geänderte Tagesordnung wird ohne Gegenstimme angenommen.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2024

Jörg fragt die Anwesenden, ob das Protokoll angenommen wird.

Das Protokoll wird ohne Gegenstimme und bei 5 Enthaltungen angenommen.

Top 4 Aussprache über die Berichte des Vorstands und der Arbeitskreise

Die Berichte der Arbeitskreise sind vorab per Newsletter oder Post verschickt worden.

Juliane Petrich-Bauer berichtet aus der Ortsgruppe Uchte:

- Krötenzaunbetreuung läuft weiterhin mit Schulen und NABU. Aktuell gibt es viele Kröten und Teichmolche.
- Es wurden chemische Untersuchungen am Stichgraben vorgenommen
- Weiterhin Beteiligung am Flow-Projekt
- Die Ortsgruppe Uchte hat Proben für die Brunnenwasseranalyse im UZ entgegengenommen
- Die Gruppe kümmert sich um den Otto-Grote Wald
- Für das Wiedehopfprojekt wurden Brutkästen aufgehängt
- Kreuzkröten wurden beobachtet. Der Gesang war zu hören. Sie halten sich auf einer feuchten Senke in einem intensiv bewirtschafteten Acker auf
- Es gab 7 Infostände
- Vortrag Thomas Kausch: Landschaften und was sie uns über Artensterben und Klimawandel erzählen
- Es gab verschiedene Exkursionen
- Es gab eine Beteiligung an der Ferienpassaktion (Wiese, Fledermäuse)

Erk Dallmeyer bemerkt noch, dass eine Amphibien-Exkursion in Blenhorst nicht stattfinden konnte, weil kaum Amphibien da waren. Dieses Jahr ging die Wanderung der Amphibien (Erdkröten) plötzlich los. Weil es zu lange zu kalt war, sind die Kröten nur in einem sehr kurzen Zeitraum gewandert, so dass ein Termin für eine Exkursion nicht angeboten werden konnte.

Es gab keine weiteren Fragen und Anmerkungen zu den Berichten.

TOP 5 ——— Satzungänderung

Eine Satzungsänderung vom LV ist noch nicht vom Amtsgericht genehmigt worden. Daher wurde der TOP gestrichen.

TOP 5 Bericht der Kassenwartin

Danièle Duske erläutert die Vermögensübersicht und die Einnahmen-Ausgaben-Übersicht für das Jahr 2024 und den Stand am 31.12.2024. Das Haushalts-Jahr schließt mit einem Vermögen in Höhe von 66.793 € ab. In dem Vermögen sind

jeweils Rücklagen von 28.696 € enthalten für Betriebsmittel (Umweltzentrum), Ausbau KIWI, Unterhalt NSLG, Klimawald. Sie stellt außerdem den Haushaltsplan für das Jahr 2025 vor. Dieser wurde angelehnt an die letztjährigen Werte.

TOP 6 Bericht der Kassenprüferin / des Kassenprüfers

Die Kassenprüfer*in Dr. Ute Hahn-Schliestedt und Heinz Knepelkamp haben die Kasse geprüft. Dr. Ute Hahn-Schliestedt berichtet über die Kassenprüfung. Es sind keine Fehler aufgefallen und beide Prüfenden empfehlen der MV die Entlastung der Kassenwartin und des Vorstands. Eine Kopie des Prüfberichtes ist dem Protokoll beigelegt.

TOP 7 Entlastung des Vorstands

Die Mitgliederversammlung entlastet die Kassenwartin und den Vorstand ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung.

TOP 8 Wahlen

- **Geschäftsführender Vorstand**
- **Beisitzerinnen und Beisitzer**
- **Kassenwartin oder Kassenwart**
- **Kassenprüferin oder Kassenprüfer (Heinz war bereits viermal dabei)**
- **Delegierte für die Landesdelegiertenversammlung (LDV)**

Wolfgang Lippel übernimmt die Wahlleitung für den Vorstand. Die MV stimmt zu, die Wahl offen durchzuführen.

Vorstand: Jörg Brüning, Dieter Mehring und Erk Dallmeyer stehen wieder zur Verfügung.

Jörg Brüning wird einstimmig bei eigener Enthaltung wiedergewählt und nimmt die Wahl an

Dieter Mehring wird einstimmig bei eigener Enthaltung wiedergewählt und nimmt die Wahl an

Erk Dallmeyer wird einstimmig bei eigener Enthaltung wiedergewählt und nimmt die Wahl an

Die weitere Wahlleitung übernimmt Jörg Brüning.

Beisitzer: Hier können bis zu fünf Personen gewählt werden

Lothar Gerner wird einstimmig bei eigener Enthaltung wiedergewählt und nimmt die Wahl an

Beate Braunack wird einstimmig bei eigener Enthaltung wiedergewählt und nimmt die Wahl an

Stephan Börnecke wird von Jörg Brüning vorgeschlagen. Er wird einstimmig bei eigener Enthaltung gewählt und nimmt die Wahl an.

Kassenwartin

Danièle Duske wird einstimmig bei eigener Enthaltung wiedergewählt und nimmt die Wahl an

Kassenprüferin / Kassenprüfer

Laut Satzung können Kassenprüferinnen und -prüfer bis zu vier Jahre im Amt bleiben.

Heinz Knefelkamp scheidet aus, da er vier Jahre im Amt war.

Ute Hahn-Schliestedt bleibt für ein Jahr weiter im Amt.

Juliane Petrich-Bauer steht zur Wahl und wird bei eigener Enthaltung gewählt. Sie nimmt das Amt an.

Delegierte für die Landesvertreterversammlung (LDV)

Auf Grund unserer Mitgliederzahl können wir drei Delegierte entsenden.

Johanne Sailer, Jörg Brüning und Dieter Mehring stellen sich zur Verfügung und werden offen im Block einstimmig ohne Enthaltungen und Gegenstimmen gewählt.

Der Vorstand kann eine Ersatzdelegierte /einen Ersatzdelegierten bestimmen, wenn eine gewählte Delegierte / ein gewählter Delegierter nicht teilnehmen kann. Auch dieses wurde einstimmig angenommen.

TOP 10 Ausblick auf das Jahr 2025

- Schau- und Lehrgarten soll unbedingt erhalten und gestärkt werden. Dafür werden Infostände auf der Ehrenamtsmeile am 6.04. und am 26.04. zum Markttag aufgebaut mit dem Ziel Ehrenamtliche für den Garten zu gewinnen.
 - Wir brauchen weiter aktive Mitarbeitende. Auch für das Jahresprogramm.
 - 40 Jahre Kreisgruppe. Das wollen wir feiern am 31. August im Schaugarten.
-

TOP 11 Verschiedenes

- Anregung Wolfgang Lippel: Bericht Kassenwart mit dem Protokoll per Mail verschicken
- Es ist eine CMS-Schulung per Zoom geplant, um die Arbeit an der Homepage (Newsletter, Termine, Mailversand) zu leisten und auf mehrere Köpfe zu verteilen.
- 1000 Jahre, 1000 Bäume: Ein Mitglied möchte dafür spenden. Leider stehen seitens der Stadt kaum Flächen zur Verfügung. Wir wollen aber weitere 20 Bäume im Herbst pflanzen. Dazu sind Spenden willkommen.

Jörg Brüning schließt die Mitgliederversammlung um 20:56 Uhr

Nienburg, 05. Mai 2025

Beate Braunack
(Protokoll)

Jörg Brüning
(Vorsitzender)

Jahresbericht des Kreisgruppenvorstandes 2025
Jörg Brüning

Der **Vorstand** der BUND Kreisgruppe Nienburg besteht aus dem **geschäftsführenden Vorstand** mit Dieter Mehring, Erk Dallmeyer und Jörg Brüning, der **Kassenwartin** Danièle Duske sowie den **Beisitzer*innen** Beate Braunack, Lothar Gerner und Stephan Börnecke.

In elf für alle BUND-Mitglieder offenen (Monats-)Treffen wurden die Angelegenheiten der Kreisgruppe besprochen. Hinzu kamen weitere Treffen zu bestimmten Themen.

Unsere **Mitgliederversammlung** fand am 2. April statt und wurde von der Bildershow „Faszination Natur“ eingeleitet, die uns vor Augen führte, welche grandiose Kleinode sich direkt vor unserer Haustür befinden. Ganz herzlichen Dank an Erk Dallmeyer und Stephan Börnecke für die Zusammenstellung der tollen Fotos.

Die anstehenden Wahlen erbrachten eine Bestätigung des amtierenden Vorstandes und die Ergänzung durch Stephan Börnecke.

Glück und Leid begleiteten uns in diesem Jahr. Gleich zu Beginn traf uns die Nachricht vom Tod **Alwine Gerners**. Alwine hat jahrzehntelang das Wirken unserer Garten-AG geprägt und das Verbandsleben mit ihrer Kunst bereichert. Mit der Pflanzung eines Apfelbaumes im Schau- und Lehrgarten zu ihrem Andenken konnten wir ihre Leistung würdigen.

Auf der anderen Seite konnten wir drei neue Aktive in der Garten-AG willkommen heißen, was uns für die Zukunft unseres Vorzeigeprojektes optimistisch stimmt.

Unsere Kreisgruppe konnte 2025 ihr **40-jähriges Bestehen** feiern. Der Höhepunkt war das Fest im Schaugarten am 31. August. Hier wurde unsere Arbeit durch Grußworte des Nienburger Bürgermeisters Jan Wendorf und der BUND Landesvorsitzenden Susanne Gerstner gewürdigt, bevor alle Anwesenden einen sehr schönen Nachmittag mit vielen Aktionen und Unterhaltung genießen durften. Dazu gilt ein ganz herzlicher Dank allen Mitwirkenden und Kuchenspender*innen.

Zum 1000. **Stadtjubiläum Nienburgs** waren wir aktiv im Rahmen der Aktion 1000 Jahre – 1000 Bäume, die wir mit Blick auf unser eigenes Jubiläum abgewandelt haben in 40 Jahre – 40 Bäume. Wir bedanken uns bei den zahlreichen Menschen, die dabei mitgewirkt haben, die Bäume vor allem auf der Streuobstwiese am Bäckerskämpfen in Sichtweite des Schaugartens und auf der Kinderwildnis zu pflanzen. Eine weitere Pflanzaktion mit BUND-Beteiligung fand im Klimawald am Nienburger Südring statt. Zudem waren wir mit einem Infostand in der Innenstadt anlässlich der Ehrenamtsmeile vertreten sowie beim Festakt 1000 Jahre Nienburg und dem Sternmarsch des Ehrenamtes.

Unser **Jahresprogramm** konnten wir bis auf wenige Ausnahmen planmäßig durchführen. Leider ist die Zahl der Aktiven, die eine Veranstaltung anbieten können, als auch die Zahl der Besucherinnen und Besucher rückläufig. Die Erstellung des Programms und die Durchführung der Veranstaltungen erfordert viele Stunden ehrenamtlichen Einsatzes. Dafür bedanken wir uns bei allen Mitwirkenden!

Seit vielen Jahren ermöglicht es uns die lokale **Politik**, unsere ökologische Perspektive in die Beratung umweltrelevanter Themen einzubringen. So sind wir durch Dieter Mehring beratend vertreten im Ausschuss für Stadtentwicklung der

Stadt Nienburg, sowie durch Erk Dallmeyer im Ausschuss für Landschaftspflege, Natur und Umwelt und Jörg Brüning im Ausschuss für Regionalentwicklung beim Nienburger Kreistag.

Wir freuen uns sehr über die **Ortsgruppe Samtgemeinde Uchte** und über die **BUNDjugend**, die ihre Aktivitäten in jeweils eigenen Berichten dargestellt haben.

Leider konnten wir unsere regelmäßige Kindergruppe nicht mehr aufrecht erhalten. Stattdessen gibt es jetzt Einzelangebote für **Kinder** von Seiten der BUNDjugend und des Fördervereins für die Kinderwildnis. Außerdem konnten wir ein Angebot für Kindergärten machen mit dem Projekt „Der Boden unter unseren Füßen“, das es unter der Leitung von Sina Kruse im Schau- und Lehrgarten gibt. Dieses Projekt wird von der Bingo-Umweltstiftung gefördert. Anlässlich ihrer Sommerreise konnten wir der Geschäftsführung der Bingo-Umweltstiftung die Kinderwildnis vor Ort präsentieren.

Wir waren im Februar beim Klimastreik in Hannover dabei.

Johanne Sailer und Dieter Mehring vertraten uns bei der Landesdelegiertenversammlung in Papenburg.

Viele weitere Aktivitäten finden sich in den folgenden Berichten der Arbeitskreise.

Nach wie vor bekommen wir eine finanzielle Unterstützung durch das **Bildungswerk ver.di** für Veranstaltungen und Arbeitskreis-Treffen mit einer Mindestteilnehmerzahl. Dafür unseren herzlichen Dank!

Die Kreisgruppe bedankt sich besonders bei allen aktiven Mitgliedern, die hier nicht namentlich genannt werden konnten für ihr verlässliches Engagement und bei allen, die unsere Arbeit mit Geld- und Sachspenden unterstützt haben.

Wir bedanken uns auch bei allen Mitgliedern, die sich nicht aktiv in die Kreisgruppenarbeit einbringen konnten. Durch ihre Mitgliedschaft geben sie den Aktiven Rückhalt und stärken das politische Gewicht des BUND!

Weiterhin bedanken wir uns beim Förderverein für die Kinderwildnis, bei Heide Wignanek für die gute Zusammenarbeit mit dem kommunalen Kino sowie bei Stadt und Landkreis Nienburg und dem NABU Nienburg für gute Kooperation.

Bericht AK Raumordnung und Landschaftsplanung 2025
Jörg Brüning

Der BUND ist ein anerkannter Naturschutzverband nach § 60 Bundesnaturschutzgesetz und wird als Träger öffentlicher Belange beteiligt, wenn bei Planungen Eingriffe in Natur und Landschaft zu erwarten sind.

In zehn Sitzungen hat sich der Arbeitskreis mit solchen Vorhaben beschäftigt. Dabei wurden auch Stellungnahmen verfasst, wenn das aus Sicht des BUND sinnvoll erschien.

Mit folgenden Themen haben wir uns unter anderem beschäftigt und zum Teil Stellungnahmen abgegeben:

- Freiflächen-PV in Nienburg an der B6 / Abzweig nach Schessinghausen
- Wohnpark Eickhofer Heide, Liebenau
- B-Plan Steyerberg Riessen
- Reaktivierung des Bahnhofes Rohrsen
- F-Plan Bildungscampus Nienburg
- Freiflächen-PV Steyerberg
- Kiesabbau Diethe-Müsleringen
- Ortsumgehung Erichshagen im Zuge der B 215
- Floating PV
- Freiflächen PV im Lichtenmoor bei Steimbke
- Auswirkungen des Gesetzes zum „Wohnungsbauturbo“
- Abholzung von 55 ha Wald für Industriegebiet „Am Hasenberg“ in Steyerberg.

Außerdem wurde die Möglichkeit einer Revitalisierung / Vernässung des ehemaligen Feuchtgebietes Spraaken in der Gemeinde Schweringen diskutiert und durch Ehler Harms auf Gemeindeebene eine Machbarkeitsstudie dazu initiiert.

Die Entwicklungen im Moorgebiet „Steyerberger Fichten“ wurden im Gespräch mit der Naturschutzbehörde verfolgt.

Das landesweite Projekt „Kurs auf Blaugrün“ zur ökologischeren Behandlung von Gewässerrändern wurde im Bereich der Fulde bei Loccum aktiv begleitet.

Ein weiteres Thema war die Art und Weise der Gewässerunterhaltung im Landkreis Nienburg. Schon vor Jahren wurde eine Erneuerung der Gewässerunterhaltungsordnung gefordert, die die Wasserbehörde noch immer nicht vorgelegt hat. Eine Tagung zum Thema wurde beim Unterhaltungsverband Alpe in Rodewald besucht.

Vertreter des AK haben für den BUND in Arbeitsgruppen zum Wassermengen-Management beim Landkreis teilgenommen.

Mitglieder des Arbeitskreises sind mit beratender Stimme vertreten im Ausschuss für Regionalentwicklung, im Ausschuss für Landschaftspflege, Natur- und Umweltschutz des Kreistages sowie im Ausschuss für Stadtentwicklung der Stadt Nienburg. Die Sitzungen dieser Ausschüsse werden zum Teil ausführlich im Arbeitskreis vorbereitet.

Der Arbeitskreis trifft sich meist monatlich im Umweltzentrum Stettiner Straße 2A in Nienburg. Die genauen Termine werden rechtzeitig auf unserer Internetseite bekannt gegeben. Die Mitarbeit weiterer interessierter Personen ist sehr erwünscht.

Bericht der AG Naturnaher Schau- und Lehrgarten 2025

Claudia Reemtsema

In diesem Jahr besuchten ca. 300 Interessierte den Garten zu den 7 Sonntagsveranstaltungen und der Öffnungszeit des Gartens. Aufgrund der immer kleiner werdenden Gruppe Ehrenamtlicher konnte nicht mehr an jedem Sonntag in der Gartensaison eine Veranstaltung angeboten werden. Außerdem musste die Donnerstags-Öffnungszeit insgesamt aufgegeben werden.

Das 40-jährige Jubiläum der BUND-Kreisgruppe wurde ebenfalls im Garten mit einem Sommerfest gefeiert. Zu dieser Veranstaltung mit Musik, Zauberei und einem bunten Programm für Jung und Alt kamen ca. 150 Besucher*innen in den Garten.

Auch dieses Jahr konnten Veranstaltungen für verschiedene Gruppen angeboten werden:

- Astrid-Lindgren-Schule Nienburg: 1 Umweltbildungs-Veranstaltung
- Sozialverband Nienburg: 2 Veranstaltungen: Kaffee und Kuchen im Garten, Gartenführung
- Tagesklinik Nienburg: 13 Veranstaltungen: Mitarbeit im Garten durch das Gartenjahr
- BuJu
- Go wild Ferienbetreuung: Umweltbildungs-Woche

Das Gelände des Gartens und seine Einrichtungen wurden auch in diesem Jahr wieder Opfer von Vandalismus und Diebstahl. Mehrmals wurde in die Gartenhütte eingebrochen und Gegenstände und Gerätschaften wurden gestohlen. Die Polizei wurde in mehreren Fällen informiert.

Ein neuer Rasenmäher musste angeschafft werden. Dankenswerter Weise hat Achim Braunack das Mähen des Gartens und die Wartung des Mähers übernommen. Somit konnte der Mäher sicher privat untergestellt werden.

Aufgrund der Diebstähle und des weiteren Verfalles der Gartenhütte wird über die Anschaffung eines Überseecontainers nachgedacht. Das Projekt wird in 2026 umgesetzt.

Auch in diesem Jahr erzielten wir beim Gemüseanbau nur semioptimale Ergebnisse. Aufgrund der eingeschränkten Präsenz im Garten fällt es schwer, die Beete immer ausreichend zu bewässern. Trotzdem ist der Gemüsegarten Anziehungspunkt für die Ehrenamtlichen und wird mit Begeisterung bestellt.

In diesem Jahr haben drei neue Ehrenamtliche den Weg in den Garten gefunden. Wir freuen uns sehr über diese Unterstützung und die Stärkung unseres Teams. Gleichzeitig ziehen sich immer mehr Ehrenamtliche aus dem „alten“ Team vor allem aus gesundheitlichen Gründen zurück.

Wir betrauern den Verlust von Alwine Gerner, Mitbegründerin des Gartens und Jahrzehnte lang Aktive im Garten.

Trotz aller Schwierigkeiten und Stolpersteine ist der Garten immer noch Erholungsort und Raum für Inspiration für viele Nienburger Bürger*innen. Und die Garten-AG ist immer noch eine tolle Gruppe von Menschen, die sich gerne und voller Enthusiasmus für die Sache einsetzen. Es macht Spaß und erfüllt mich mit Freude, hier mitwirken zu können.

Herzlichen Dank der Stadt Nienburg und dem Landkreis Nienburg, dass sie durch ihre finanzielle Unterstützung eine hauptamtliche Betreuung des Gartens für 2025 ermöglichen.

Die Garten-AG bedankt sich bei allen, die im Schaugarten bei den verschiedensten Aktionen mitgeholfen haben.

Bericht AK Blenhorster Teiche 2025

Lothar Gerner

An dieser Stelle ein **ganz besonderer Dank**, wie schon im letzten Jahr:

Rudi Westenberg war regelmäßig an den Teichen, hat immer wieder verstopfte Mönche gesäubert und sonstige Probleme gemeldet und oft beseitigt. **Rudi, ganz großen Dank für die tolle Arbeit!**

Jahresablauf:

Im März waren offenbar weniger Erdkröten unterwegs in die Teiche zum Laichen. Wegen der geringen Wanderung und fehlender Zielgenauigkeit bzgl. des Wandertermins fiel die öffentliche Führung von Erk Dallmeyer aus.

Auch in diesem Jahr hatten wir wieder ein massives Wachstum von Schilf auf den Dämmen, so dass man kaum noch durchkommen konnte.

Am 18.10. hatten wir einen erfolgreichen Einsatz von 15 Helferinnen und Helfern, um Schilf zu mähen und Bäume an den Dämmen abzuschneiden und alles mit Schubkarren herauszufahren.

Bei schönem Wetter konnten wir das Picknick nach 5 Stunden Arbeit genießen.

Im November war nach einem Sturm der große Hauptast der Trauerweide am Schuppen abgebrochen. Er war teilweise auf das Schuppendach gefallen, ist aber noch oben mit dem Baum verbunden. Das Dach wurde etwas beschädigt, man kann aber noch hineingehen.

Das große Problem ist, dass wir keinen großen Bagger zum Anheben des Astes dort hinkommen können, wegen der Weichheit des Bodens. Für selber absägen ist es zu gefährlich.

Die Firma Haschke hat sich bereit erklärt, den Ast zu beseitigen.

Wenn die Finanzierung klappt, wollen wir das im neuen Jahr machen lassen.

Allen ehrenamtlichen Betreuern und Helfern ein recht herzliches Dankeschön für die vielen Arbeitseinsätze und auch für den Einsatz privater Gerätschaften und Maschinen.

Bericht Wasser-AG für 2025

Lothar Gerner

Mitglieder der Wasserlabor-AG:

Anja Thijsen, Wilfried Dohrmann, Kurt Körber, Peter Frehe, Lothar Gerner

1. Brunnenwasseranalysen:

Am 10. Oktober nahmen wir Brunnenwasserproben an, wieder an 2 Stellen, in Hoya und im Umweltzentrum. 23 Brunnenwasser-Proben wurden abgegeben.

Fast 50% der Proben stark mit Nitrat belastet, über Trinkwasser-Grenzwert (50 mg/l). 4 Proben hatten sogar über 100 mg/l Nitratgehalt. Das entspricht im Wesentlichen den Ergebnissen vergangener Jahre.

Nur eine deutliche Verringerung der Düngung in Landwirtschaft und Gärten kann die Schadstoffe vom Grundwasser fernhalten.

2. FLOW-Projekt:

Das Wasserlaborteam hat auch in 2025 am Projekt FLOW teilgenommen, einmal im März und dann nochmal im Mai.

Die Wasserlabor-AG hat an der Flöte bei Husum Proben genommen.

Außerdem hat die Ortsgruppe SG Uchte an der Huddestorfer Flöte gemeinsam mit Schüler*innen am Projekt mitgemacht.

Die Pestizidbelastung war in der Flöte unbefriedigend, in der Huddestorfer Flöte zu hoch, also schlechte Wasserqualität.

Auch in 2026 wird das Projekt FLOW an zwei Bächen fortgesetzt, an der Flöte bei Husum und an der Huddestorfer Flöte bei Uchte. Wer mitmachen möchte, wende sich an die BUND-Kreisgruppe.

3. Projekt „Kurs auf Blau-Grün“

Der BUND-Landesverband hat das Projekt gestartet, bei dem in Kooperation mit der Landwirtschaft (Landwirten, Landvolk, Landwirtschaftskammer) Gewässerrandstreifen über die gesetzliche Breite hinaus ökologische Flächen entstehen sollen. Ein wesentliches Ziel des Projekts ist auch, bei Landwirten in ganz Niedersachsen die Bereitschaft zu mehr Ökologie an Fließgewässern zu fördern.

Zunächst wird das Projekt in der Pilotphase in den nächsten drei Jahren in drei Landkreisen in Niedersachsen ausprobiert. Einer davon ist der LK Nienburg, ein weiterer liegt in Ostfriesland, der dritte im Elbe-Weserdreieck.

Im LK Nienburg wird das Projekt an der Fulde oberhalb und unterhalb von Loccum umgesetzt. Mehrere Treffen mit Landwirten, Landwirtschaftskammer, Unterhaltungsverband und Landkreis haben stattgefunden. Und an der Fulde wurde in diesem Jahr auf 2 km ein ca. 6 Meter breiter Blühstreifen eingesät, mit standorttypischen Blühpflanzen. Dadurch soll das Einschwemmen von Nährstoffen und Pestiziden in den Bach verhindert werden und gleichzeitig für Insekten und andere Tiere Lebensraum entstehen.

In 2026 wird die Aufklärung der Landwirte hinsichtlich der Projektziele fortgesetzt. Und den Landwirten werden Wege aufgezeigt, wie sie ökologische Gewässerränder auch ökonomisch erträglich herstellen können.

Bericht AK Schmetterlinge und andere Insekten 2025

Erk Dallmeyer

Schwerpunkt des Arbeitskreises war wieder das Thema Insektenschutz wegen des weiter andauernden Insekten- und Artensterbens. Hierzu waren einige Angebote für die Öffentlichkeit durchgeführt worden: Schmetterlings- und Libellenexkursion, Vorträge über die Anlage von insektenfreundlichen Gärten und über die Artenvielfalt der Moore.

Im Arbeitskreis sind seit vielen Jahren Mitglieder aktiv, die am Tagfalter-Monitoring Deutschland (TMD) teilnehmen. Fürs TMD war dieses Jahr ein besonderes Jahr, weil das 20-jährige Jubiläum gefeiert werden konnte. Weit über die Grenzen Deutschlands hinaus findet das TMD Anerkennung und Nachahmung. Nach dem Katastrophenjahr 2024 gab es in diesem Jahr etwas Entspannung und einige Arten zeigten sich wieder etwas häufiger, aber der negative Trend für viele Arten geht dennoch weiter. Dies spiegelt sich auch in der Roten Liste der Tagfalter und Widderchen für Deutschland wider, die überarbeitet wurde und in 2025 neu erschienen ist. Zunehmend zeigt sich der Klimawandel als Negativfaktor auch für unsere Tagfalterbestände. Wer Interesse an Schmetterlingen und vielleicht an der Teilnahme am Tagfalter-Monitoring hat, kann sich gerne bei mir melden. Wir können sehr gut Verstärkung in diesem interessanten Bereich gebrauchen. Es kann auch zu zweit oder dritt ein Transekt angelegt und untersucht werden.

Das BUND-Projekt „Schutz und Vermehrung des Hirschkäfers“ ist zwar offiziell beendet, läuft aber weiter. Wer noch Ideen hat, wo neue Hirschkäfermeiler errichtet werden können, kann sich gerne bei uns melden.

Als Schmetterling des Jahres 2026 ist der Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling, als Insekt des Jahres der Warzenbeißer (eine Heuschreckenart) und als Libelle des Jahres die Gemeine Winterlibelle gewählt worden.

Bericht Kinderwildnis-Team 2025

Freitag, 4. April - Putz- und Aufräumaktion auf der KiWi

Mit einer gemeinsamen Putz- und Aufräumaktion haben wir den Frühling auf der Kinderwildnis eingeläutet. Wir haben die jungen Bäume gewässert, Müll gesammelt, kleinere Reparaturen am Schaukasten usw. durchgeführt und geputzt. Anschließend haben wir gemeinsam gemütlich gepicknickt!

Sonntag, 27. April – Ostereiersuche auf der KiWi

Inzwischen ist es schon zur Tradition geworden, dass der Osterhase am Sonntag nach Ostern auf die Kinderwildnis kommt und Ostereier versteckt. Zusätzlich haben wir Kaffee und Kuchen angeboten. Offensichtlich hat sich diese Tradition inzwischen auch gut herumgesprochen, denn es waren fast 100 Kinder mit ihren Eltern da, um die Eier zu suchen. Bei strahlend blauem Himmel und Sonnenschein war es eine Freude mit anzusehen, wie überall Kinder auf der Suche nach Ostereiern herumwuselten und viele Familien lange Zeit einfach gemütlich beisammen saßen und den Tag in der blühenden Natur auf der Kinderwildnis genossen.

Freitag, 16. Mai – Kidical Mass

In Kooperation mit dem ADFC haben wir zur Nienburger Kidical-Mass aufgerufen, einer Fahrraddemonstration für eine kinder- und familienfreundliche Verkehrsentwicklung. Viele Familien folgten dem Aufruf und fuhren gesichert von Polizei mit Fahrrädern und Laufrädern über Nienburgs Straßen zur Zida in der Alpeide. Dort gab es eine Saftpause. Mehrere Kinder hielten eine Rede, in der sie erklärten, warum sichere und gute Fahrradwege jeweils wichtig für sie sind. Anschließend ging es zurück in die Innenstadt.

Sonntag 31. August - 40 Jahre BUND

An der 40 Jahre BUND-Feier im Schau- und Lehrgarten beteiligten wir uns mit einer Bastelaktion für Kinder. Die Kinder konnten Schlüsselanhänger basteln, Blumentöpfe anmalen und mit Wildkräutern bepflanzen.

Sonntag, 21. September - Das kleine Herbstfest

Beim kleinen Herbstfest auf der Kinderwildnis konnten Familien mit Kindern noch einmal die schöne Stimmung auf der Kinderwildnis genießen. Große und kleine Menschen konnten in den Fühlkisten spannende Dinge aus der Natur ertasten, in einer Fotorallye kleine Details auf der KiWi entdecken und phantasievolle Wesen aus Kastanien bauen. Außerdem luden Kaffee und Kuchen und Stockbrot am Lagerfeuer dazu ein, zusammen zu sitzen und sich auszutauschen.

Auch dieses Jahr hat die BUNDjugend wieder viele Aktionen durchgeführt oder an ihnen teilgenommen. Gleich im Januar, am 21., fand eine „Kundgebung gegen rechts“ statt, an der von einem Mitglied der BUNDjugend auch eine kurze Rede gehalten wurde. Die Kundgebung verlief ohne Zwischenfälle und es waren genug Teilnehmende dabei.

Am 8. März, dem feministischen Kampftag, hielten dann zwei BUNDjugend Mitglieder eine Rede für den Feminismus vor nicht sehr großem aber dafür überzeugtem Publikum.

Gleich 2 Wochenenden darauf wurden von vielen helfenden Händen Bäume und Sträucher auf der Kinderwildnis eingepflanzt, gleich darauf gegossen und gekennzeichnet.

Für Kinder zwischen 5 und 11 Jahren hat die BUNDjugend am 17.05 eine Kochaktion über dem Lagerfeuer im Schau- und Lehrgarten durchgeführt. Es gab Nudeln mit Tomatensoße und Gemüse. Zum Nachschinken gab es im Feuer erhitzte Bananen mit Schokolade. Die Aktion hat Kindern sowie Helfern und Helferinnen Spaß gemacht, und das Essen hat sehr gut geschmeckt.

Gleich am Samstag darauf wurde eine Kundgebung gegen Femizide in Nienburg durchgeführt.

Wie auch die Jahre davor haben wir auch dieses Jahr wieder einen Kleidertausch organisiert und veranstaltet. Dieser fand am 23. August von 14-17 Uhr statt und lockte trotz zwischenzeitlicher Regenfälle viele Leute an. Die übrig gebliebenen Kleidungsstücke wurden an Fundus weitergegeben.

Am 31. August hat der BUND Nienburg sein 40-jähriges Bestehen im Schaugarten gefeiert. Auch wir als BUNDjugend hatten einen Stand dort mit Aufklebern, Armbändern, Flyern und Überraschungstüten für Kinder (mit beispielsweise Ausmalheften und Bestimmungsheften für Schmetterlinge).

Einen Monat später hat dann eine Studentin der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover zu einem Interview für ihre Bachelorarbeit eingeladen. Das Interview mit dem Thema „Rechte Ideologien und der Politische Rechtsruck im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz“ fand am 06. Oktober statt. Die Hauptfrage war, wieviel Druck von rechts die BUNDjugend bekommt und wie wir damit umgehen. Das Interview lief sehr gut und wir waren froh, daran teilgenommen zu haben.

Am 11. Oktober haben viele Menschen, einschließlich mehrerer BUNDjugend Mitglieder, bei der Kundgebung gegen das neue AFD Büro in der Langen Straße teilgenommen. Die Kundgebung stand für Demokratie und Vielfalt.

Am Samstag, den 08. November, trafen sich 4 BUND Mitglieder, um „Schnipsel-Postkarten“ zu basteln mit Demo- und anderen Sprüchen, die auf den Klimawandel oder auf andere Probleme wie z.B. Antifeminismus oder Rechtsextremismus aufmerksam machen.

Am 11.11. fand im Umweltzentrum ein weiteres Interview statt. Dieses wurde von jungen Schülerinnen und Schülern der IGS durchgeführt. Es ging zwar vor allem um den BUND, wofür er steht und was sein Ziel ist, es gab aber auch eine Frage an die BUNDjugend.

Als letzte Aktion der BUNDjugend Nienburg in diesem Jahr fand am 13.12. der Arbeitseinsatz „Weihnachtsbäume aus dem Moor“ statt. Dieser wurde koordiniert und organisiert von einer Vorsitzenden der Buju Niedersachsen. Der Arbeitseinsatz

fand im Schwarzen Moor bei Resse statt, und insgesamt haben mehr als 40 Personen daran teilgenommen. Zwei davon waren von der BUNDjugend Nienburg.

Jahresbericht 2025 der BUND-Ortsgruppe SG Uchte

Juliane Petrich-Bauer

Erdkrötenwanderung am Landschaftssee in Uchte: Die Zaunbetreuung fand täglich in der Zeit vom 30.01. bis 11.04 statt. Den Auf- und Abbau des Zaunes übernahm der Bauhof Uchte. Die Eimer wurden von Mitgliedern von BUND, NABU, Bündnis 90/Die Grünen und Privatpersonen kontrolliert. Außerdem beteiligten sich an vierzehn Tagen wechselnde Schülergruppen der Jahrgänge 5, 6, 7 und 10 der OBS Uchte an den Untersuchungen. Auch zwei Kindergartengruppen nahmen mit großer Begeisterung teil. Der Aufbau des Zaunes erfolgte schon Ende Januar, weil in Steyerberg wandernde Erdkröten gesichtet worden waren und der Landkreis empfahl, Krötenzäune aufzustellen. Bis zum 21.02 gab es in Uchte keine Wanderung, da eine etwa dreiwöchige Periode von Nachtfrösten einsetzte.

Ergebnisse: Es wurden 931 Erdkröten über die Straße getragen, davon 333 Männchen, 180 Weibchen und 139 Paare. 30 Tiere wurden überfahren. Als Beifänge fanden wir: 9 Grünfrösche, 23 Teichmolche, Mäuse, Spitzmäuse, 96 Hain-Laufkäfer, Spinnen, Tausendfüßler und Wanzen. Gegenüber 2024 gab es mehr als eine Verdopplung der Erdkrötenzahlen. Auch die Zahl der gefundenen Molche nahm erheblich zu.

Wasseruntersuchungen: Die Entwicklung des Stichgrabens Lohhof nach Einbau von vier Bodenschwellen wird von uns seit mehr als zwei Jahren vor allem durch chemisch-physikalische Untersuchungen begleitet. Wie im Vorjahr beobachteten wir, dass die Selbstreinigungskraft des Gewässers zu einer deutlichen Verbesserung des hydro-chemischen Zustandes führte. So lagen die Nitratwerte im Bereich der Grundwasserquelle deutlich über dem zulässigen Schwellenwert von 50mg/l Wasser. Nach Passage über drei Schwellen und die Vegetation wurden nicht mehr als 10mg/l gemessen. Die Gestaltung naturnaher Gewässerabschnitte verbessert demnach die Selbstreinigungskraft des Gewässers und seine Qualität als Lebensraum. Festzuhalten ist außerdem, dass der Stichgraben ganzjährig Wasser führte. Die Bodenschwellen beeinträchtigten nicht die Durchgängigkeit des Gewässers, was durch den erstmaligen Fund eines neunstacheligen Stichlings belegt wurde.

Schon zum 4. Mal wurde die Huddestorfer Flöte bei Uchte im Rahmen des Citizen-Science-Projektes FLOW untersucht. Der Zustand der aquatischen Lebensgemeinschaften wurde wie in all den Jahren zuvor als unbefriedigend eingestuft, dazu kam die verarmte Gewässerstruktur. Lebensraumqualität und Ökosystemfunktion waren also wie zuvor stark beeinträchtigt. Verantwortlich sind vor allem strukturelle Defizite im Bach und dem Gewässerumfeld, das stark landwirtschaftlich geprägt ist. Es gab allerdings auch Überraschungen: Bei einer

Voruntersuchung im April wurden große Mengen an Kaulquappen entdeckt (>500) und zum größten Teil Erdkröten und zu einem kleinen Teil Grasfröschen zugeordnet. Außerdem fanden wir zwei adulte Steinbeißer und jeweils ein juveniles Exemplar von Gründling und Stichling.

Infostände (in Zusammenarbeit mit NABU Nienburg)

Beim Maifest und beim Herbstmarkt (2 Tage) in Uchte organisierten wir Info-Stände, die viel Zuspruch erfuhren.

Organisation von Vorträgen und Exkursionen

- Joachim Weike (Geschäftsführer des Wasserverbandes Weserniederung aus NRW): „Gewässerrenaturierung – Mehrwert für alle!“
- „Dör't Moor“, Exkursion zum Großen Bullensee bei Rotenburg/Wümme
- Ferienpass-Aktionen (in Zusammenarbeit mit NABU Nienburg): Im Zentrum von Warmen und am Landschaftssee in Uchte wurden Fledermäuse im Flug und mit dem BAT-Detektor beobachtet.

Projekte:

Amphibien: Die Kreuzkröten (*Epidalea calamita*) sind trotz widriger Umstände immer noch da. Sie laichen vorzugsweise in flachen Tümpeln in einem sumpfigen Maisfeld ab. Der sehr nasse Teil des Feldes wurde inzwischen in eine Brache umgewandelt. Die Rufe konnten Ende April/Anfang Mai dokumentiert werden und dann noch einmal Mitte Juni. Ein Larvenfang war nicht mehr möglich, da der sumpfige Maisacker sehr schnell ausgetrocknete.

Zum ersten Mal waren Rufe vom Moorfrosch (*Rana arvalis*) in der letzten Märzwoche hörbar.

Das **Wiedehopf-Projekt** entstand in Zusammenarbeit mit dem Umweltzentrum „Gut Nordholz“ (NRW) und dem NABU Minden-Lübbecke. Etwa 30 Wiedehopfkästen wurden in der Holzwerkstatt in Warmen angefertigt und am Rande extensiv genutzter Moorwiesen in Orten in der Umgebung des Großen Moores bei Uchte aufgehängt.

Grote-Wald: Im Frühjahr wurden Setzlingen von Eibe und Weißtanne gepflanzt. Eine Bestandsaufnahme vom Waldrandbewuchs auf der Wegseite (Sträucher und Bäume) erfolgte im Herbst. Zahlreiche Waldbesuche im Landkreis und außerhalb im Rahmen des Projektes „Waldumbau mit einfachen Mitteln“ von Rainer Städing, Steyerberg sollten Ideen für eine Verbesserung des Baumbestandes bringen.

Weitere Aktivitäten

- Monatliches Gruppentreffen: jeden ersten Mittwoch im Monat
- Holzwerkstatttage: jeden ersten Freitag im Monat: Bau von Nistkästen (verschiedene Modelle) und Fledermauskästen

- Bauen und Aufhängen von Nistkästen für Hohltaube, Steinkauz und Wiedehopf
- Planungstreffen mit OBS Uchte wg. gemeinsamer Projekte (Betreuung Erdkrötenzaun, Gewässeruntersuchungen)
- Teilnahme am Arbeitskreis „Nachhaltiges Uchte“
- Beteiligung und Mitarbeit in zwei vom Landkreis initiierten Arbeitsgruppen (Ökosysteme/Moore sowie Fließgewässer). Ziel ist der Entwurf eines Wassermengen-Management-Konzepts (WMMK)
- Teilnahme an Gewässerschauen im Südkreis